



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg

am 07.06.2018

Anwesend

- Vorsitz

Westrich, Sissi

- Ortsbeiratsmitglieder

Jursch, Renate
Kilb, Markus
Kowalczyk, Annette
Krämer, Nicole
Lohmann, Jörg
Schappert, Ingrid
Schimpf, Karl-Heinz
Schladt, Christoph
Schütrumpf, Otto
Zorn, Horst

- Berichterstattung

Herr Schmitt, Amt 61
Frau Dietz, Planungsbüro
Frau Zayarnaya, Quartiermanagement

- Schriftführung

Bermeitinger, Peter

Entschuldigt fehlen

- Ortsbeiratsmitglieder

Baum, Detlef Prof. Dr.
Gillenberger, Markus
Rexrodt, Dirk-Michael Dr.

- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme

Schönig, Hannsgeorg

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Einkaufszentrum
 - 1.1. Berichterstattung zur Beschlussvorlage
 - 1.2. Umgestaltung Einkaufszentrum Lerchenberg
2. Resolution Postfiliale
3. Stadtteilmittel
4. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 4.1. Fortsetzung des Lärmschutzes an der L 427 (FDP)

Die Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Einkaufszentrum

Punkt 1.1 Berichterstattung zur Beschlussvorlage

und

Punkt 1.2 Umgestaltung Einkaufszentrum Lerchenberg hier: Vorstellung der Vorplanung (Planungszwischenstand), Durchführung einer Bürgerbeteiligung Vorlage: 0918/2018

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die vorliegende Beschlussvorlage das Ziel hat, die Durchführung der Bürgerbeteiligung einzuleiten. Der Bemusterungskatalog ist nicht mehr Teil der Beschlussvorlage.

Der Bau- und Sanierungsausschuss hat der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Frau Dietz und Herr Schmitt erläutern anhand von Plänen die vorgeschlagenen Maßnahmen und beantworten ausführlich Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Es werden u. a. folgende Dinge angesprochen:

Herr Schmitt:

- Die 4 Planungsabschnitte sind mit dem Land (ADD) abgestimmt.
- Das Verfahren zeichnet sich durch eine ausgeprägte Bürgerbeteiligung aus, auch die Gewerbetreibenden werden beteiligt.
- Der endgültige Planungsabschluss wird für Ende 2018 angestrebt.
- Das Konzept sieht eine ausschließliche Anlieferung über die Hindemithstraße vor sowie eine sog. vertikale Erschließung über die Regerstraße.
- Die Befahrbarkeit der Fußgängerzone für Polizei und Rettungsdienste wird explizit geprüft.
- Der vorgeschlagene und nicht schon gesetzte Aufzug ist Bestandteil der Barrierefreiheit und Höhenüberwindung zur Regerstraße. Zu ihm gibt es momentan keine Alternative. Damit verbundene Vandalismus- und Technikprobleme sind bekannt. Die Anregung eines Rollstuhlaufzuges wird in die Überlegungen einbezogen.
- Es sollen im Zuge der Umgestaltung der Hindemithstraße Behindertenparkplätze realisiert werden, die die evtl. wegfallenden beiden Parkplätze beim Nahkauf ersetzen sollen. Der Wunsch des Ortsbeirates nach Verbleib dieser beiden Parkplätze wird in die Überlegungen miteinbezogen.
- Die Errichtung einer barrierefreien öffentlichen Toilette wird geprüft.
- Grundsätzlich sind die Planungen auch im 3-D-Format möglich.
- Sog. „drehende“ Rampen sind aufgrund der beengten Örtlichkeit im EKZ nicht praktikabel.
- Ein Beleuchtungskonzept (entweder in den Fassaden oder den Vordächern) wird derzeit überlegt. Zu beachten sind hier aber die Eigentumsverhältnisse.

- Die Fußgängerzone soll auch weiterhin nicht zum Befahren mit Rädern freigegeben werden. Es wird geprüft, ob ggf. bauliche Maßnahmen dies insbesondere im Bereich der Rampen verhindern können.
- Aktuell ist nicht vorgesehen die sog. „Post-Rampe“ umzubauen, da sie nicht im Planungsbereich liegt. Es kann geprüft werden, dies jedoch in die Überlegungen bzgl. der Barrierefreiheit mit einzubeziehen.
- Im Rahmen eines Ortstermins sollen mit allen Betroffenen Fragen über die zukünftige Verwendungsmöglichkeiten der „Fernwärme-Fläche“ geklärt werden.
- In Gesprächen mit der MVB soll geklärt werden, ob und wie die Unterführung evtl. entfernt werden kann. Eine Miteinbeziehung der dortigen Bodenbelages in das Gesamtkonzept ist wünschenswert.
- Alle Sitzmöglichkeiten, auch Sitzstufen, sind auf ihre Verkehrssicherheit geprüft.

Frau Dietz:

- Die Planungen in der Fußgängerpassage (MVB – Nahkauf) werden barrierefrei gestaltet, die Raumgestaltung wird aufgewertet ebenso die Aufenthaltsqualität. Es wird mehr Raum geben für Außenbewirtschaftung und Warenauslage.
- Es werden mehr Sitzgelegenheiten angeboten als bisher.
- Die Rampen haben eine Breite von 2,50 m bis 3,30 m. Grundsätzlich ist es möglich, die Räume beiderseits der Rampen in der Breite anzugleichen. Es wäre aber auch möglich, wie vom Ortsbeirat angeregt, die Rampenbreiten zu „tauschen“.
- Die Durchgangsbreite der unteren Rampe beträgt 2m, die der oberen 3m.
- Wo notwendig, befinden sich Geländer an den Rampen.
- An allen Zugängen zum EKZ sollen Fahrradabstellplätze errichtet werden.
- Die Baumscheiben werden bepflanzt sein, eine Integration in Hochbeete wird nicht angestrebt, da dies dem Gesamtkonzept widerspräche. Der Vorschlag zur Ausstattung mit Kottütenspendern wegen des Hundekotschutzes wird mitgenommen.
- Es sind tektile Leitlinien geplant.
- Die Schaukästen bleiben Bestandteil.
- Es wird geprüft, ob die „Post-Rampe“ mit Kfz befahren werden kann.
- Der Erhalt von einem oder beiden Behindertenparkplätzen wird als Anregung mitgenommen.

Frau Zayarnaya:

- Die öffentlichen Beteiligungen sollen in der 25. KW und nach den Sommerferien erfolgen.
- Für die Gewerbetreibenden wird es eine separate Veranstaltung geben.

Die Vorsitzende fasst die Eckpunkte zusammen, die dem Ortsbeirat sehr wichtig sind und die innerhalb der Verwaltung und mit dem Gremium selbst nochmals diskutiert und einer Realisierungsprüfung unterzogen werden sollen:

1. Mindestens 1 Behinderten-Parkplatz auch zukünftig vor dem Nahkauf.
2. 3-D-Visualisierung der Planungen in den kommenden Informationsveranstaltungen.
3. Prüfung der Notwendigkeit des Aufzuges, auch im Hinblick auf Kosten/Nutzen; Prüfung der Alternative Rollstuhlzug.
4. Angeglichene Breiten der Freiflächen beiderseits der Rampen (insbesondere im Bereich Eiscafé).

5. Errichtung einer barrierefreien öffentlichen Toilette.
6. Einbeziehung der „Postrampe“ in das grundsätzliche Barrierefreiheitskonzept Fußgängerpassage und entspr. Realisierung.

Der Ortsbeirat beschließt die Vorlage einstimmig bei einer Enthaltung.

Punkt 2 **Resolution Postfiliale**
hier: Schreiben Dezernat III

Kenntnisnahme des Schreibens des Dezernates III vom 24.05.18.

Punkt 3 **Stadtteilmittel**

Auf Vorschlag der Vorsitzenden beschließt der Ortsbeirat einstimmig, bis maximal 500,00 € für die Druckkosten zur Erstellung eines Seniorenwegweisers zu verwenden.

Punkt 4 **Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

Punkt 4.1 **Fortsetzung des Lärmschutzes an der L 427 (FDP)**
Vorlage: 0875/2018

Kenntnisnahme der Antwort des Dezernates V vom 30.05.18.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

gez. Westrich
.....
Vorsitz

gez. Bermeitinger
.....
Schriftführung